

# PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 9. August 2018

## Stadtverband der Jungen Union spricht sich für Dienstpflicht aus

Im Zuge der aktuellen Debatte, ob junge Erwachsene verpflichtend ein Jahr im Dienste der Gesellschaft, entweder durch die Wiedereinführung der Wehrpflicht oder durch Schaffung eines allgemeinen Dienstjahres, arbeiten sollen, positiv gegenüber.

Durch solch ein Jahr hätten junge Menschen nicht nur Gelegenheit der Gesellschaft etwas zurück zu geben, sondern gewannen auch viele wertvolle Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Das sei gerade für Ausprägung der sogenannten „Soft-Skills“ wertvoll.

„Durch die Schaffung eines Deutschlandjahres könnten junge Menschen der Gesellschaft solidarisch etwas zurückgeben. Gleichzeitig ließe sich so dem Personalmangel beispielsweise bei der Bundeswehr entgegenwirken und die Belastbarkeit staatlicher Strukturen verbessern.“, so der Pressesprecher Jonas Ehm.

„Durch das Deutschlandjahr gewinnen viele junge Menschen wieder mehr Verbundenheit mit ihrem Land. Gerade jetzt brauchen wir diesen neuen Impuls für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt mehr denn je.“, ergänzt der Vorsitzende Robin Mainz.

Der Bundesvorsitzende der Jungen Union, Paul Ziemiak MdB, hatte sich zuletzt positiv über ein Gesellschaftsjahr, indem junge Menschen etwas zurückgeben und zugleich den Zusammenhalt im Land stärken könnten, geäußert.

Verantwortlich: **Jonas Ehm** (Pressesprecher) • **Robin Mainz** (Vorsitzender)

Junge Union Castrop-Rauxel

Wittener Straße 41 • 44575 Castrop-Rauxel • Tel: 02305 440480 • Fax: 02305 440482  
info@ju-castrop-rauxel.de • www.ju-castrop-rauxel.de